

Teil III Stadt Plauen

Die Stadt Plauen wurde nach der kommunalen Gebietsgliederung von 1998 in fünf Stadtgebiete aufgliedert. Diese Stadtgebiete unterteilen sich wiederum in Stadtteile:

Stadtgebiete				
Zentrum	Nord	Ost	Süd	West
Bahnhofsvorstadt	Haselbrunn	Alt	Stöckigt	Siedlung Neundorf
Schloßberg	OT Jößnitz (eingemeindet 1999)	Chrieschwitz	Ostvorstadt	OT Neundorf (eingemeindet 1999)
Neustadt	OT Kauschwitz (eingemeindet 1999)	Kleinfriesen	Hofer Vorstadt	Syratal
Altstadt	Reißig	Großfriesen	Thiergarten/ Meßbach	Neundorfer Vorstadt
Obere Aue	Reißigwald	Reusa mit Sorga	Südvorstadt	Bärenstein
Dobenau	Preißelpöhl	Tauschwitz	Reinsdorf	OT Straßberg (eingemeindet 1999)
	Reißiger Vorstadt	Reichenbacher Vorstadt	Unterlosa	
	Hammertorvorstadt		Oberlosa	

Quelle: FG Wahlen/Statistik der Stadt Plauen



III.1 Bevölkerung

III.1.1 Bevölkerungsstand und -dichte nach Stadtgebieten

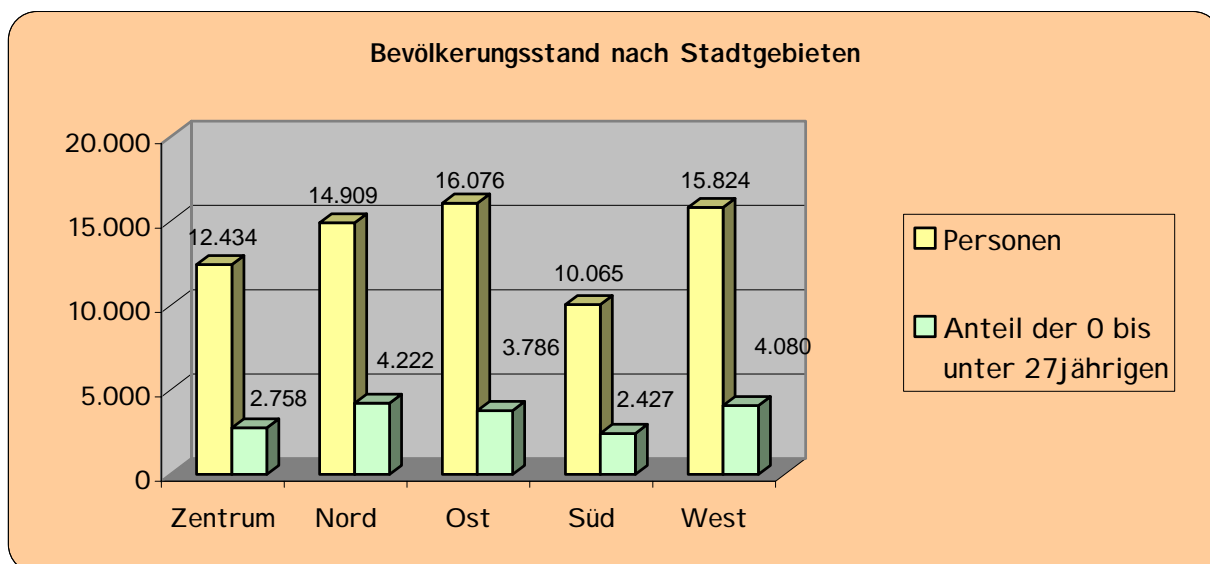
Stadtgebiet	Wohnhafte Personen (31.12.2003)	Einwohner pro km ²	0 bis unter 27 Jahre	%Anteil
Zentrum	12.434	4.288	2.758	22,2
Nord	14.909	460	4.222	28,3
Ost	16.076	841	3.786	23,6
Süd	10.065	302	2.427	24,1
West	15.824	1.091	4.080	25,8
Gesamt	69.308	679	17.273*	24,9

Quelle: FG Wahlen/Statistik der Stadt Plauen

*6 Jugendliche sind nicht zuordenbar

Fläche zum Stand 31.12.2002 - nach Stadtgebieten vom FG GIS

In der Stadt Plauen lebten zum 31.12.2003 69.326 Bürger (davon waren 18 Personen keinem Stadtgebiet zuordenbar). In den Stadtgebieten Ost und West lebten die meisten Plauerer. Die geringste Bevölkerungszahl war zum Stichtag im Stadtgebiet Süd zu verzeichnen.



Der Bevölkerungsanteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen bis unter 27 Jahre beträgt in Plauen zum 31.12.2003 24,9 %.

In den Stadtgebieten Nord und West war der größte Anteil dieser Bevölkerungsgruppe zu verzeichnen.

III.1.2 Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen und Stadtgebieten

Prognose für die Stadtgebiete 2010/2015

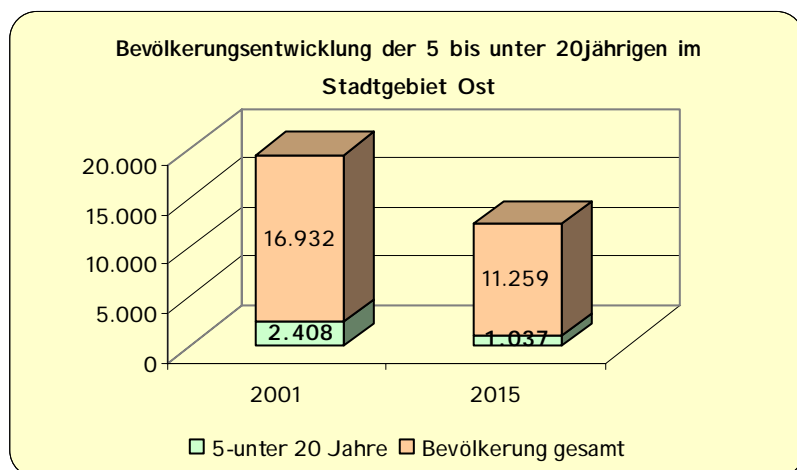
Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in den Stadtteilen bzw. Stadtgebieten der Stadt Plauen 2010 bzw. 2015 wurde vom Institut für Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Leipzig erstellt. Grundlagen dafür bildeten die Einwohnerzahlen des Einwohnermeldeamtes, (Stand: 31.12.2001), die aktuelle Sterbequote, die Geburtenrate und das damalige Zu- und Wegzugsverhalten.

Diese Prognose wurde mit der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Kamenz abgeglichen. Auftretende Differenzen lassen sich durch unterschiedliche Erfassungsmethoden des Einwohnermeldeamtes bzw. des Statistischen Landesamtes Kamenz erklären. Dennoch stellt die Prognose eine relativ verlässliche Voraussage dar.

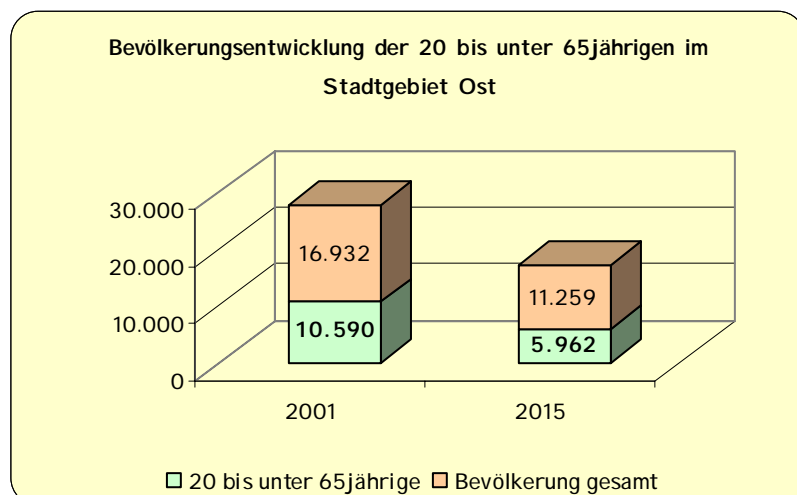
Altersgruppen										
Stadt- gebiete	bis unter 5 Jahren		5 bis unter 20 Jahren		20 bis unter 65 Jahren		65 Jahre und älter		Gesamt	
	2001	2015	2001	2015	2001	2015	2001	2015	2001	2015
Zentrum	388	493	1.387	1.418	7.127	6.736	3.541	4.141	12.443	12.788
Nord	736	654	2.158	2.000	9.544	9.000	2.456	3.620	14.894	15.274
Ost	468	435	2.408	1.037	10.590	5.962	3.466	3.825	16.932	11.259
Süd	351	359	1.426	971	6.578	4.994	1.846	2.727	10.201	9.051
West	606	646	2.153	1.914	10.114	9.235	2.849	4.171	15.722	15.969
Gesamt	2.549	2.590	9.532	7.340	43.953	35.927	14.158	18.484	70.192	64.341

Quelle: Institut für Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Leipzig

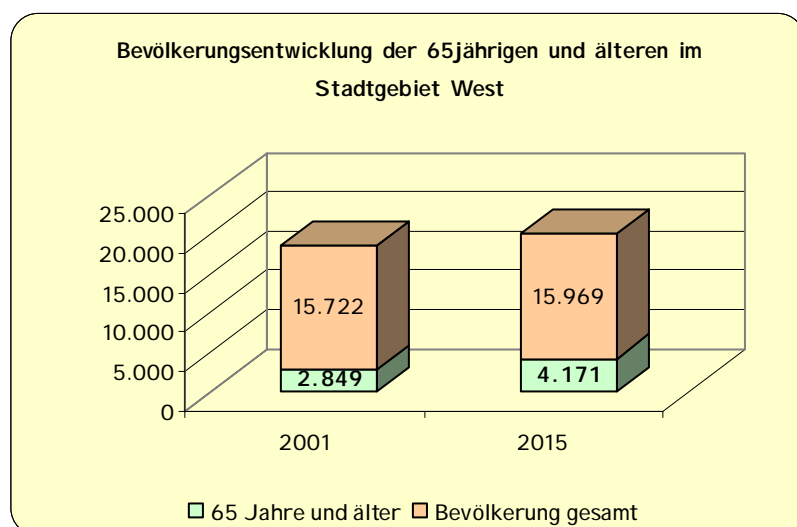
In den nachfolgenden Grafiken sind jene Entwicklungen in einzelnen Stadtgebieten dargestellt, in denen sich bei den untersuchten Altersgruppen die auffälligsten Veränderungen ergeben haben.



Nach dieser Prognose wird der Bevölkerungsanteil bei den 5 bis unter 20jährigen im Stadtgebiet Ost um 57 % abnehmen.

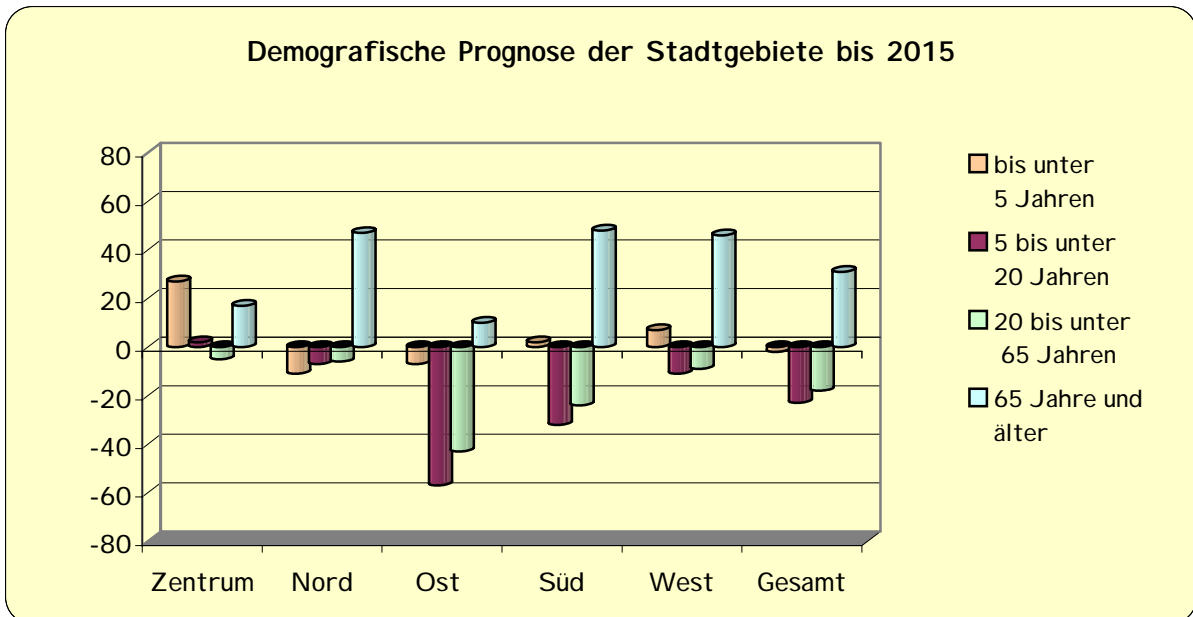


Im Stadtgebiet Ost wird nach der Voraussage die Altersgruppe der 20 bis unter 65jährigen deutlich sinken.



Demgegenüber wird sich der Anteil der 65jährigen und älteren Plauener Bürger im Stadtgebiet West um 46 % erhöhen.

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtgebieten bis 2015



Quelle: Institut für Wohnung- und Immobilienwirtschaft Leipzig; Eigene Berechnungen

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich in den Stadtgebieten Ost und Süd die Bevölkerungszahlen der 5 bis unter 20jährigen sowie der 20 bis unter 65jährigen bis zum Jahr 2015 deutlich reduzieren werden. Hingegen steigt die Altersgruppe der 65jährigen und Älteren in allen Stadtgebieten zum Teil gravierend an.

Die für die Stadt Plauen prognostizierte demografische Entwicklung lässt sich in ihrer Gesamtheit auch sachsenweit beobachten.

III.2 Ökonomische Situation

Im Gegensatz zu den unter Teil I.2 zur ökonomischen Situation getroffenen Aussagen für das gesamte Vogtland, lassen sich Vergleichswerte nur für die Bereiche Sozialhilfe- und Wohngeldbezug nach Stadtgebieten beurteilen.

Die Bereiche Einkommen und Arbeitsmarkt sind als Faktoren zur Darstellung der wirtschaftlichen Lage in Stadtgebieten nicht ermittelbar.

III.2.1 Arbeitslosenbestand in der Stadt Plauen

	Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)				
	insgesamt	weiblich	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Schwerbehinderte
2000	5.989	3.161	648	1.418	178
2001	6.222	3.209	725	1.297	178
2002	6.501	3.219	782	1.049	145
2003	6.579	3.262	675	870	177

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Agentur für Arbeit Plauen

Der Bestand an Arbeitslosen war im Jahresdurchschnitt 2003 höher als im Jahr 2000. Mit 6.579 Arbeitslosen waren 590 oder 9,9 % mehr Plauener ohne Beschäftigung.

Unter den Arbeitslosen waren im Jahr 2003 3.317 Männer und 3.262 Frauen. Damit waren im Jahresdurchschnitt 489 oder 17,3 % mehr Männer und 101 oder 3,2 % mehr Frauen im Vergleich zum Jahr 2000 von Arbeitslosigkeit betroffen. Der Anteil der arbeitslosen Frauen belief sich im Jahr 2003 auf 49,6 %.

In der Altersgruppe der Jüngeren unter 25 Jahren waren im Jahresdurchschnitt 2003 675 Arbeitslose zu verzeichnen. Die Zahl der unter 25jährigen Arbeitslosen stieg im Vergleich zu 2000 um 4,2 %.

Auffallend ist der Anteil der arbeitslosen 55jährigen und älteren im dargestellten Vergleichszeitraum. Waren es im Jahresdurchschnitt 2000 1.418 Arbeitslose, reduzierte sich ihr Anteil im Jahr 2003 auf 870 oder um 38,6 %.

Nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Jahr 2000 weist die Gruppe der schwerbehinderten Arbeitslosen auf. Insgesamt waren im Jahr 2003 177 Schwerbehinderte ohne Arbeit. Im Jahr 2000 wurde ein Arbeitsloser mehr erfasst.

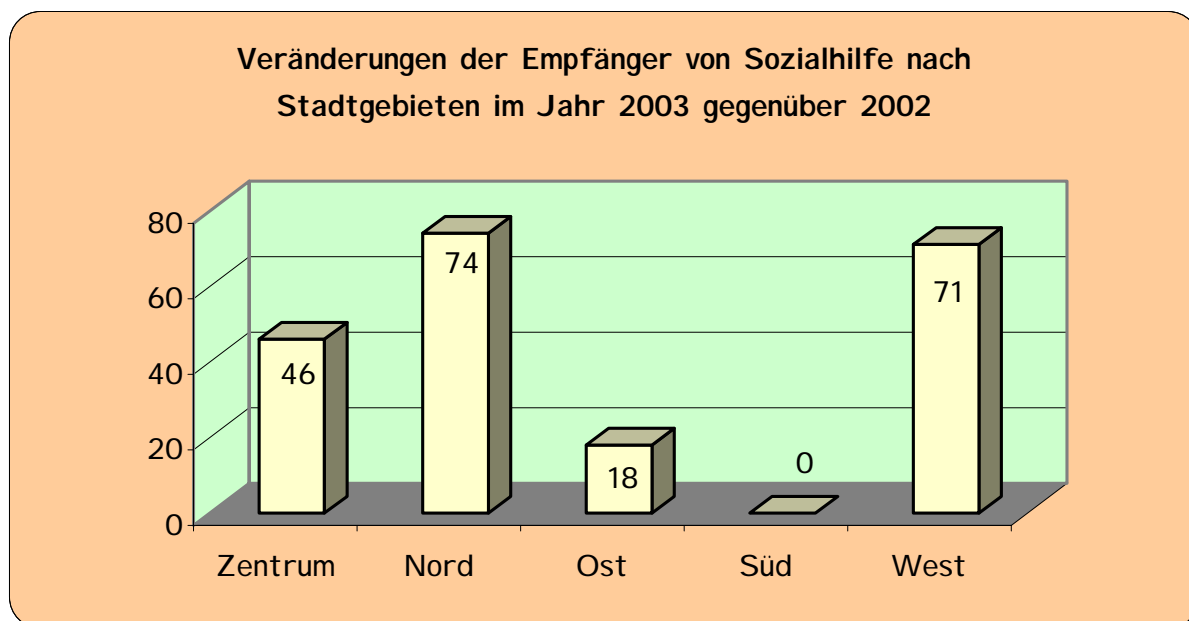
III.2.2 Empfänger von Sozialhilfe nach Stadtgebieten

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003		
	Einwohner	Sozialhilfeempfänger	Anteil in %	Einwohner	Sozialhilfeempfänger	Anteil in %	Einwohner	Sozialhilfeempfänger	Anteil in %
Zentrum	12.443	384	3,09	12.432	428	3,44	12.434	474	3,81
Nord	14.899	474	3,18	14.905	493	3,31	14.909	567	3,80
Ost	16.932	613	3,62	16.607	682	4,11	16.076	700	4,35
Süd	10.201	239	2,34	10.138	210	2,08	10.065	210	2,09
West	15.722	333	2,12	15.771	360	2,28	15.824	431	2,72
Gesamt	70.197 (70.510)*	2.043	2,91	69.853 (69.862)*	2.173	3,11	69.308 (69.326)*	2.382	3,41

Quelle: FG Wahlen/Statistik der Stadt Plauen; Eigene Berechnungen; Datenbank der Sozialhilfeempfänger der Stadt Plauen

In allen Stadtgebieten, außer Süd ist ein Anstieg der Sozialhilfeempfänger in den aufgezeigten Jahren zu verzeichnen. Am stärksten betroffen sind die Gebiete Nord mit 74 Personen und West mit 71 Empfängern. Dort ist allerdings auch ein leichter Anstieg der Bevölkerung im Jahr 2003 zu erkennen. Im Stadtgebiet Ost sinken die Einwohnerzahlen, aber die Sozialhilfeempfänger werden dort immer mehr.

* Zahlen zum Stand 31.12. des jeweiligen Jahres einschließlich der Einwohner, die keinem Stadtgebiet zugeordnet werden konnten



In den Jahren 2001 bis 2003 sank die Einwohnerzahl in den Stadtgebieten.

Die Anzahl der Sozialhilfeempfänger in den Stadtgebieten Plauens stieg im Jahr 2003 gegenüber den Hilfeempfängern 2002. Am auffälligsten kann diese Feststellung in den Stadtgebieten Nord und West zahlenmäßig dokumentiert werden.

III.2.3 Empfänger von Wohngeld nach Stadtgebieten

	2001 (Stichtag 31.12.2001)			2002 (Jahresgesamtzahl)			2003 (Jahresgesamtzahl)		
	Ein- wohner	Wohn- geldem- p fänger	Anteil in %	Ein- wohner	Wohn- geldem- p fänger	Anteil in %	Ein- wohner	Wohn- geldem- p fänger	Anteil in %
Zentrum	12.443	748	6,01	12.432	1.137	9,15	12.434	1.134	9,12
Nord	14.899	889	5,97	14.905	1.248	8,37	14.909	1.289	8,65
Ost	16.932	960	5,67	16.607	1.376	8,29	16.076	1.347	8,38
Süd	10.201	511	5,01	10.138	717	7,07	10.065	695	6,91
West	15.722	770	4,90	15.771	1.094	6,94	15.824	1.177	7,44
Gesamt	70.197 (70.510)*	3.878 (3.933)*	5,52	69.853 (69.862)*	5.572 (5.677)**	7,98	69.308 (69.326)*	5.642	8,14

Quelle: FG Wahlen/Statistik der Stadt Plauen, Eigene Berechnung

Anhand der statistischen Daten ist festzustellen, dass die Anzahl der Wohngeldempfänger im Vergleichszeitraum erheblich gestiegen ist. Waren es im Jahr 2002 5.572 Anspruchsberechtigte in der Stadt Plauen, stieg die Anzahl im Folgejahr auf 5.642.

** Jahresgesamtzahl einschließlich der Einwohner, die keinem Stadtgebiet zugeordnet werden konnten

* Zahlen zum Stand 31.12. des jeweiligen Jahres einschließlich der Einwohner, die keinem Stadtgebiet zugeordnet werden konnten

III.3 Familiäre Situation

Im folgenden Abschnitt werden die Hilfen zur Erziehung nach stationären, teilstationären und ambulanten Hilfearten im Vergleichszeitraum von 2000 bis 2003 in der Stadt Plauen sowie für die Stadtgebiete dargestellt.

III.3.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

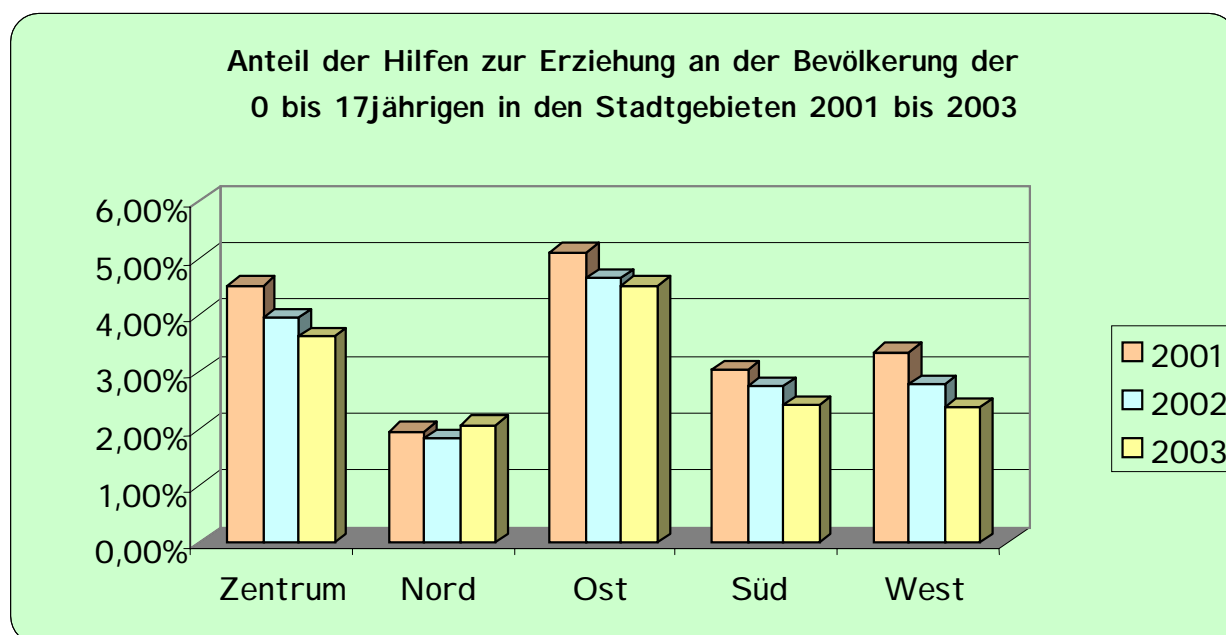
Anspruch auf Hilfen zur Erziehung hat ein Personensorgeberechtigter, „ wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. “

Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung				
	2000	2001	2002	2003
Stationäre Hilfen				
Gemeinsame Wohnform für Mutter/Vater/Kind	1	2	5	3
Vollzeitpflege	56	75	71	82
Heimerziehung	84	91	98	81
Betreutes Wohnen	18	18	40	13
Hilfe für junge Volljährige	8	9	7	3
Inobhutnahme	40	58	45	46
Teilstationäre Hilfe				
Erziehung in einer Tagesgruppe	40	25	29	25
Ambulante Hilfen				
Soziale Gruppenarbeit	20	22	21	21
Sozialpädagogische Familienhilfe	20	22	18	17
Intensive Einzelbetreuung	1	0	0	0
Gesamt	288	322	334	291

Quelle: Interne Statistik FB Jugend und Soziales, Eigene Berechnungen

Festzustellen ist, dass die Anzahl der Hilfen zur Erziehung in Plauen im Vergleichszeitraum nach einem geringen Anstieg in den Jahren 2001 und 2002 auffallend gesunken ist. Die Abnahme der Fallzahlen im Bereich Hilfen zur Erziehung lässt sich darauf zurückführen, dass das Beratungsangebot in allgemeinen Fragen der Erziehung entsprechend § 16 SGB VIII zunehmend genutzt wurde. Das Beratungsangebot wurde im Jahr 2000 2.801 in Anspruch genommen und steigerte sich auf 3.010 Beratungen im Jahr 2003. Dadurch konnten Hilfen zur Erziehung vorgebeugt bzw. vermieden werden.

III.3.2 Hilfen zur Erziehung nach Stadtgebieten



Quelle: FB Jugend und Soziales der Stadt Plauen, Eigene Berechnungen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Stadtgebiet Ost prozentual zur Bevölkerung der 0 bis 17jährigen am häufigsten Hilfen zur Erziehung in Anspruch genommen wurden. Demgegenüber wurden im gleichen Zeitraum im Stadtgebiet Nord die wenigsten Hilfeempfänger registriert.

Grundsätzlich lässt sich jedoch feststellen, dass in allen Stadtgebieten die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung rückläufig ist.

III.4 Kriminalität/Jugendkriminalität

III.4.1 Kriminalitäts- und Fallentwicklung in der Stadt Plauen

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Kriminalität in der Stadt Plauen im Zeitraum von 2000 bis 2003 dar.

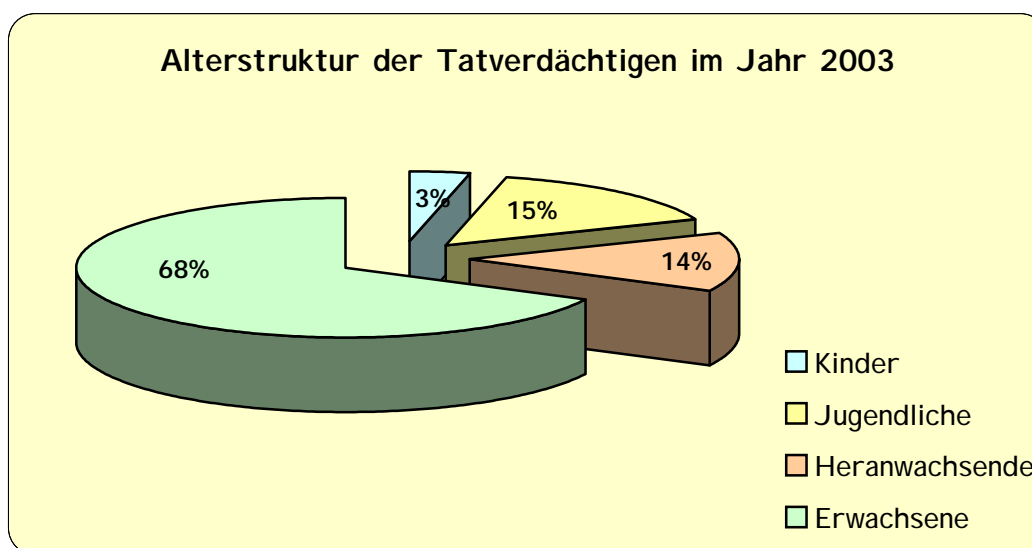
Erfasst werden die Tatverdächtigen insgesamt, ohne auf die einzelnen Deliktarten näher einzugehen. Als Tatverdächtige werden sowohl Kinder, Jugendliche, Heranwachsende als auch Erwachsene dargestellt.

Jahr	Kinder (6 bis unter 14 Jahre)	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	Erwachsene (ab 21 Jahre)	Gesamt
2000	245	467	413	1.953	3.078
2001	215	395	404	2.043	3.057
2002	185	441	383	2.039	3.048
2003	117	518	457	2.260	3.352

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2000 - 2003

Die Fallentwicklung in der Stadt Plauen zeigt, dass gegenüber dem Jahr 2000 ein Anstieg der Tatverdächtigen im Jahr 2003 auf 3.352, d. h. um 8,2 %, zu verzeichnen war.

Das folgende Diagramm verdeutlicht den Anteil der Klientel entsprechend der erfassten Alterstruktur im Jahr 2003.

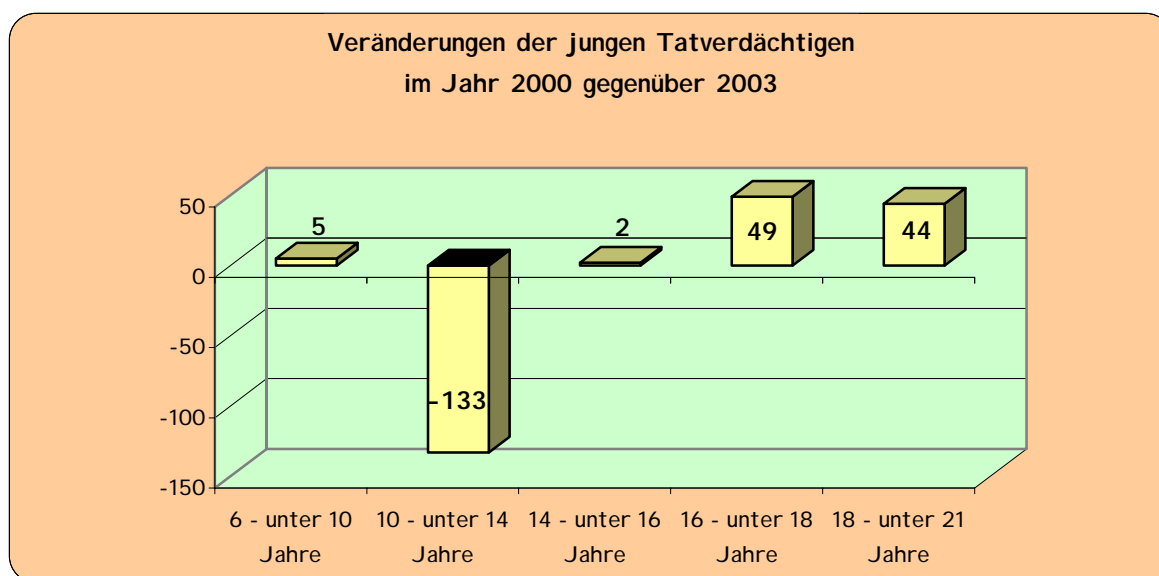


III.4.2 Jugendkriminalität in der Stadt Plauen

Im folgenden Abschnitt wird die Jugenddelinquenz der Jahre 2000 bis 2003 explizit dargestellt. Auch hier wird nicht nach Deliktarten unterschieden, sondern die Tatverdächtigen nach Altersgruppen aufgezeigt.

Jahr	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	Gesamt
	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	
						Kinder Jugendliche Heranwachsende
2000	15	230	196	271	413	1.125
2001	35	180	160	235	404	1.014
2002	26	159	178	263	383	1.009
2003	20	97	198	320	457	1.092

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2000-2003



Die drei häufigsten Deliktarten im Jahr 2003 waren Betrugsdelikte, Ladendiebstahl sowie sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB), wie z. B. Brandstiftung und Umweltdelikte.

51,1 % aller tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden wurden wegen Betruges, 28,3 % wegen Diebstahls und 16,9 % wegen sonstiger Straftaten auffällig.

III.5 Ausgaben

III.5.1 Ausgaben der Jugendhilfe

Im nachfolgenden Abschnitt werden die Jugendhilfeausgaben der Stadt Plauen detailliert dargestellt.

Zu den Ausgaben der Jugendhilfe zählen jene Beträge, die die Stadt Plauen in den Jahren 2000 bis 2003 für die Jugendarbeit, die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und die Hilfen zur Erziehung aufwendete.

Grundlage der dargestellten Statistik bilden die Meldungen an den Sächsischen Städte- und Gemeindetag, die jeweils halbjährlich erhoben werden.

	2000 in EUR	2001 in EUR	2002 in EUR	2003 in EUR
Gesamtausgaben örtlicher Träger	15.437.084	15.525.095	11.192.594	10.275.634
Nettoausgaben örtlicher Träger	9.327.079	9.664.678	7.290.135	6.027.933
Nettoausgaben bezogen auf die Anzahl junger Menschen bis unter 27 Jahren	522	542	417	350
Nettoausgaben bezogen auf die Anzahl der EW	130	137	104	87

Quelle: FB Jugend und Soziales; Eigene Berechnungen

Den größten Anteil der Ausgaben der Jugendhilfe nehmen die Tageseinrichtungen für Kinder ein. Im Vergleichszeitraum sind die Ausgaben für die Jugendarbeit nahezu konstant geblieben und bilden an den Gesamtausgaben den geringsten Anteil. Die Ausgaben für den Bereich der Hilfen zur Erziehung haben sich im erfassten Zeitraum reduziert und nehmen den zweitgrößten Ausgabenanteil ein.

III.5.2 Ausgaben der Sozialhilfe

Zu den Ausgaben der Sozialhilfe zählen jene Beträge, die die Stadt Plauen in den Jahren 2000 bis 2003 für die Aufwendungen zu laufenden Hilfen zum Lebensunterhalt (HLU), zu Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) und zur Hilfe zur Arbeit aufbrachte.

	2000 in EUR	2001 in EUR	2002 in EUR	2003 in EUR
Gesamtausgaben örtlicher Sozialhilfeträger (ohne pauschalisiertes Wohngeld)	5.374.459	5.488.577	6.331.001	6.474.754
Nettoausgaben örtlicher Sozialhilfeträger	4.742.421	4.544.868	5.625.494	5.451.906
Gesamtausgaben je EW (ohne pauschalisiertes Wohngeld)	76	78	91	94
Ausgaben HLU pro Hilfeempfänger	1.399	1.591	1.562	1.568

Quelle: FB Jugend und Soziales; Eigene Berechnungen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Jahr 2003 94 EUR pro Einwohner der Stadt Plauen für Ausgaben der Sozialhilfe bereitgestellt wurde.